

Zoologische Fachgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark

Allgemeine faunistische Nachrichten aus Steiermark (VI)

Mit Beiträgen von O. K e p k a

ARACHNOIDEA

Araneae, Fam. Araneidae

Argyope bruennichii (SCOPOLI) 1772: Diese thermophile Spinne wurde in der Steiermark erst einmal gefunden und zwar in der Oststeiermark bei Hainersdorf, Bezirk Fürstenfeld (KRITSCHER 1955). Am 10. August 1958 fand ich in der Verlandungszone des Fischteiches bei Neudau in der Oststeiermark ein Weibchen dieser Art. Es hatte zwischen den dicht stehenden Halmen einer hohen Carex-Art sein Netz gesponnen. In der Luftlinie ist dieser 2. Fundort vom ersteren ungefähr 14 km entfernt. Nach FRANZ (1954) ist diese auffällig gefärbte Spinne (das Abdomen ist gelb, schwarz und weiß gestreift) kulturbegünstigt und kann gelegentlich auf Getreidefeldern häufig auftreten. Die übrigen österreichischen Fundorte liegen durchwegs im östlichen Teil unserer Heimat (Niederösterreich und Burgenland).

Literatur:

FRANZ H. Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Bd. I, Innsbruck, 1954.
KRITSCHER E. Catalogus Faunae Austriae, Teil IXb: Araneae, Wien, 1955.

VERTEBRATA

Amphibia, Anura

Die Verbreitung des **Moorfrosches** (*Rana arvalis* NILSSON) in der Steiermark.

Der auffallendste Frosch in unserem Landstrich ist während der Laichzeit wohl der Moorfrosch. Das männliche Tier ist zu dieser Zeit nämlich knallblau gefärbt, so blau wie der Himmel an einem sonnigen Tag. Trotzdem ist er nur wenigen Menschen bekannt und viele wollen es kaum glauben, daß es so einen blauen Frosch geben kann. Während meiner Exkursionen an den Fischteichen der Ost- und Weststeiermark „entdeckte“ ich diesen schönen Frosch das erste Mal in den Rabenhofener Fischteichen im Murecker Feld im Jahr 1955. Von da an ging ich seiner Verbreitung in der Steiermark nach. Bekanntlich ist der Moorfrosch ein sehr früher Laicher. Je nach der vorhergehenden Witterung und den Temperaturverhältnissen kann die Laichzeit bei uns schon Mitte März, spätestens in der letzten Märzwoche ihren Höhepunkt erreicht haben. Man findet dann die himmelblauen Männchen in Scharen bis zu einigen Hundert in Erwartung der Weibchen im Teich versammelt. Die starke Konzentration der Männchen führt dazu, daß ein Weibchen oft von mehreren Männchen umklammert wird. Die Folge ist, daß in der Nähe des Laiches so manches ertrunkene Weibchen anzutreffen ist, manchesmal noch von einem stürmischen Freier umklammert. Der Laich wird an vegetationsreichen und flachen Stellen des Gewässers (höchstens knietiefe Stellen, vegetationslose, lehmige Teiche werden gemieden) so abgesetzt,

daß die Laichballen der einzelnen Weibchen einander berühren. Der Laich bedeckt dann oft mehrere Quadratmeter und bildet eine fast homogen erscheinende Masse. Nach dem Ablaihen verlassen beide Geschlechter das Gewässer und verbringen den Rest des Jahres am Trockenen. Die Männchen sollen im Schlamm des Teiches überwintern, die Weibchen hingegen außerhalb des Teiches.

An folgenden Stellen konnte ich den Moorfrosch im Frühjahr beim Laichen (L) oder in einzelnen oder mehreren Exemplaren (E) nachweisen:

Nördliches oststeirisches Hügelland:

Neudauer Teich (E), Burgauer Teich (E), Harter Teich (E), Saazer Teich (E), Kirchberger Teiche (Raabtal, Waldteich, E).

Südliches Burgenland:

Güssinger Teich (L).

Murecker Feld:

Halbenrainer Teich (L), Murau zwischen Radkersburg und Mureck (E), Rabenhofer Teiche (L), Oberrakitscher Teich (L), Ratschendorfer Teich (L); Weinburger Teiche (L).

Leibnitzer Feld:

Sulmau bei Leibnitz (E).

Grazer Feld:

Murau bei Puntigam, südlich von Graz (E), Wundschuher Teiche (E, nach M. Anschau, Graz, L im Poniglteich).

In der Weststeiermark (westlich der Mur) wurden die Teiche im Einzugsgebiete der *Sulm* (Arnfelder Teiche, Teiche bei Schloß Hollenegg und bei St. Martin) und der *Lassnitz* (Teiche bei Schloß Waldschach, Schloß Dornegg, Schloß Frauenthal und die Teiche bei Otternitz) im Frühjahr und auch sonst während des Jahres kontrolliert. Ein Moorfrosch wurde dabei nie gefunden. Das Gebiet im Oberlauf der Kainach wurde nicht kontrolliert. Interessanter Weise konnten im Teichhüter Teich der Teiche im Eisbachtal bei Stift Rein zahlreiche Braune Grasfrösche, *Rana temporaria*, beim Laichen beobachtet werden. Ursprünglich wurden diese Tiere für Moorfrosche gehalten wegen ihrer Blaufärbung der Kehle und des Kopfes und wegen der relativ tiefen Lage des Laichplatzes.

Nach all dem kann gesagt werden, daß der Moorfrosch in der Steiermark das Oststeirische Hügelland besiedelt. Westlich der Mur in der eigentlichen Weststeiermark ist er nicht mehr anzutreffen. Der nördlichste Punkt seines derzeit bekannten Vorkommens sind die Murauen südlich von Graz. Wie weit hinauf nach Norden der Moorfrosch das Raabtal und das Feistritztal besiedelt, ist noch festzustellen. Es wäre zu erwarten, daß er die Passailer Hochfläche nicht mehr erreicht, hingegen ist sein Vorkommen in den Teichen bei Schloß Schielleiten und in der weiteren Umgebung zu erwarten.

MAMMALIA

Die Abkürzungen bedeuten die Körpermaße in mm, KKL — Kopf- und Körperlänge, S — Schwanzlänge, HF — Hinterfußlänge, VFB — Vorderfußbreite, O — Ohrlänge, UA — Unterarmlänge, G — Gewicht in Gramm.

INSECTIVORA

Sumpfspitzmaus, *Neomys anomalus* CABRERA 1907. Graz-Wasserschutzgebiet: 4. März 1958: ♂: KKL 70, S 50, HF 16, G 11. 21. April 1958: ♀: KKL 73, S 45, HF 15, O 7, G 11; ♀: KKL 80, S 51, HF 16, O 7,5, G 15. 12. Oktober

1958: ♀ ad.: KKL 79, S 51, HF 16,1, O 6,8, G 14,6. Krumbach bei St. Oswald (Soboth): 7. September 1958: KKL 70, S 47, HF 15,2, O 7,2, G 11.

Wasserspitzmaus, *Neomys fodiens* SCHREBER 1777. Murau bei Kalsdorf: 2. Juli 1958: ♂ ad.: KKL 88, S 64, HF 19, O 9, G 17. Stift Wasserberg bei Ingering: 9. September 1958: ♀: KKL 91, S 68, HF 19, O 6, G 19.

Gartenspitzmaus, *Crocidura suaveolens* PALLAS 1811. Deutsch-Feistritz: 20. Oktober 1958: ♂: KKL 62, S 37, HF 11, O 7, G 4,0; ♀: KKL 62, S 36,5, HF 11,5, O 7, G 5,0. Graz-St. Peter: 19. Februar 1959: ♂: KKL 63, S 37, HF 11, G 4,0.

Waldspitzmaus, *Sorex araneus* L. 1758. Schloß Pöls bei Preding: 30. März 1958: ♂: KKL 74, S 41, HF 12,5, O 8,5. 11. Mai 1958: ♂: KKL 76, S 40, HF 12, O 8. Breitenau bei St. Erhard, 1100 m ü. NN.: 29. Juni 1958: ♂: KKL 75, S 43, HF 13,5, O 7, G 10. Tauplitzalm, Steirersee, 1550 m ü. NN.: 26. August 1958: ♂: KKL 68, S 50, HF 13, G 9,5. Krumbach bei St. Oswald (Soboth): 7. September 1958: ♀: KKL 78, S 43, HF 13,3, O 6, G 12.

Maulwurf, *Talpa europaea* L. 1758. Tauplitzalm, Steirersee, 1550 m ü. NN.: 26. August 1958: ♂: KKL 119, S 30, HF 17,5, G 59; 28. August 1958: ♂: KKL 115, S 21, HF 15, G 61. Krumbach bei St. Oswald (Soboth): 7. September 1958: ♀: KKL 125, S 26,5, HF 17, VFB 16, G 73. Stift Wasserberg bei Ingering: 9. September 1958: KKL 111, S 31, HF 18, VFB 16, G 53. Graz-Wasserschutzgebiet: 13. Oktober 1958: ♂ ad.: KKL 131, S 32, HF 20, VFB 18, G 80. 10. November 1958: ♀ ad.: KKL 122, S 30, HF 18, VFB 17, G 53. Murau bei Kalsdorf: 19. Oktober 1958: ♂ ad.: KKL 135, S 35, HF 18, VFB 18, G 76. Graz-Ragnitz: 6. März 1959: ♂: KKL 143, S 35, HF 18, VFB 16, G 95; ♂: KKL 131, S 32, HF 17, VFB 18, G 68; ♀: KKL 132, S 29, HF 17, VFB 18, G 69.

Rodentia, Simplicidentata

Erdmaus, *Microtus agrestis* L. 1761. Schloß Pöls bei Preding: 30. März 1958: ♂: KKL 102, S 47, HF 18, O 12; ♀: KKL 105, S 42,5, HF 19,5, O 12,5; ♀: KKL 113, S 49, HF 19, O 12; ♀: KKL 105, S 46, HF 19, O 13,4. 27. April 1958: ♂: KKL 108, S 43, HF 14, O 12,5; ♂: KKL 94, S 41, HF 14, O 11,8, G 11. 11. Mai 1958: ♂: KKL 107, S 44, HF 19, O 14.

Schneemaus, *Microtus nivalis* MARTINS 1842. Tauplitzalm, Steirersee, 1550 m ü. NN.: 25. August 1958: ♀ ad.: KKL 105, S 60, HF 20,5, O 14, G 32.

Ostschermmaus, *Arvicola terrestris* L. 1758. Graz-Eggenberg: 27. November 1958: ♂: KKL 130, S 66, HF 27, O 10,2, G 78; ♂: KKL 135, S 78, HF 27, O 12, G 78; ♀: KKL 150, S 76, HF 27, O 11, G 85; ♀: KKL 129, S 77, HF 27, O 12, G 79; ♀: KKL 132, S 66, HF 26, O 12, G 66; ♂: KKL 140, S 75, HF 28, O 14, G 86. Graz-Ragnitz: 6. März 1959: ♀: KKL 129, S 77, HF 25, O 11, G 73; ♀: KKL 128, S 71, HF 24, O 12, G 70; ♀: KKL 131, S 73, HF 24,5, O 12, G 75.

Kleinwühlmaus, *Pitymys subterraneus* DE SELY-LONGCHAMPS 1836. Graz-Wasserschutzgebiet: 26. April 1958: ♀: KKL 95, S 32,5, HF 13,5, O 9, G 25. Tauplitzalm, Steirersee, 1550 m ü. NN.: 25. bis 27. August 1958: ♀ ad.: KKL 89, S 33, HF 15, O 9,3, G 16,5; ♀ ad.: KKL 87, S 36, HF 15,5, O 9, G 19; ♂: KKL 89, S 36, HF 15, O 9, G 21; ♂: KKL 80, S 35, HF 15, O 9, G 19. Stift Wasserberg bei Ingering: 9. September 1958: ♀: KKL 85, S 38, HF 15,3, O 9,2, G 15. Graz-Ragnitz: 6. März 1959: ♂: KKL 99, S 29, HF 14, O 7,5, G 19.

Anschrift des Verfassers: Dr. OTTO KEPKA, Graz,
Zoologisches Institut der Universität.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [89](#)

Autor(en)/Author(s): Kepka Otto

Artikel/Article: [Allgemeine faunistische Nachrichten aus Steiermark \(VI\). 71-73](#)